

Die Sieben Heilweisen

Gottfried Mayerhofer, ein Nachfolger Jakob Lorbers, erhielt zusätzlich eine hochinteressante Kundgabe über die sieben Arten des Heilens, anhand derer die global wichtige Bedeutung der Heliopathie erst verständlich wird:

1. Allopathie – Heilkunst der Materie

Jesus: "Die erste und leichteste Methode zu heilen war natürlich für diese Heilkünstler: Aus dem, was die Menschen krank machte, ebenfalls auch die Heilmittel zu suchen, und da die Menschen meist durch unmäßigen Genuß materieller Speisen und Getränke oft erkrankten, so suchte man aus dem Reiche, aus welchem die Speisen genommen, auch die Heilmittel. So entstand die 'Allopathie', oder wie Ich selbe nennen möchte: 'Die Heilkunst mit der Materie'. Materielles machte die Menschen krank, Materielles sollte sie wieder gesund machen, materiell waren sie selbst geworden, und so korrespondiert (für diesen Zustand) diese Heilmethode mit dem Organismus des menschlichen Körpers am besten, wobei der Mensch im allgemeinen wieder materiell hergestellt wurde (d.h. damals war auch die richtige Erkenntnis des Wesens der einzelnen Kräuter usw. noch untrüglicher), um materiell sich von Neuem wieder ruinieren zu können. So ist auch heutzutage noch diese Heilmethode die weitverbreiteste, welche ihren Ärzten und Patienten für den Moment am leichtesten hilft. Je mehr die Menschheit ins Materielle heruntersinkt, je komplizierter ihre Lebensweise wird, desto weniger greifen aber die früheren Mittel an, einen Organismus wieder aufzurichten, der so durch Unordnung zerrüttet ist; man griff daher zu Giften; denn die sanften, balsamischen Kräuter, die leichten Mittel reichen nicht mehr aus, den genussüchtigen Menschen unter die Arme zu greifen, und so müssen Gifte ersetzen, was mildernde, unschuldige Mittel nicht mehr vermögen. Wenn nun den allopathischen Ärzten viele sterben, wenn sie, so eine Krankheit heilend, zehn andere in den Leib des Leidenden hineinjagen, - Krankheiten, welche mit der Zeit erst wieder hervortreten müssen, - so ist es natürlich, dass die Lebensdauer des Menschheitsgeschlechts stets abnimmt, stets kürzer wird, und die Nachkommen der geschwächten Eltern stets kränker werden."

2. Homöopathie – Seelenheilkunde

Jesus: "Mitten in diesem materiellen Verfall, welcher wenn er so fortginge - zum gänzlichen Aussterben der menschlichen Rasse führen würde, oder zur kürzesten Lebensdauer wie Eintagsfliegen, erbarmte Ich Mich der Menschheit und erleuchtete einzelne Männer (Hahnemann geb. 1755, gest. 1843, Meßmer geb. 1734, gest. 1815, Priesnitz, Schroth usw. d. Hrsg.), welche eine andere Heilmethode aufstellen sollten, die nicht auf den körperlichen Organismus des Menschen, sondern auf seinen seelischen wirkend und so durch eine höhere Potenz, die Seelenkraft, den materiellen Körper und das Gleichgewicht in seinem Organismus wieder

herstellen sollte. Diese Heilmethode nannte man 'Homöopathie', oder wie Ich sie nennen möchte: 'Seelen-Heil-Kunde', denn die Seele wirkt in und durch selbe gerade mit den nämlichen Mitteln im kleinsten Maße zur Heilung, welche im großen die Krankheiten hervorbringen würden - und warum? Eben deswegen, weil in Meiner Natur nichts Schädliches ist, sondern nur in der Art und Weise, wie es gegeben und in Quantität und Qualität der Grund liegt, wo das Nämliche entweder nutzen- oder schadenbringend ist. Seht, das Wasser ist gewiss nicht schädlich, im gerechten Maße gebraucht, und doch im Überflusse angewendet, bringt es euch den Tod; und so vieles. Bei den Arzneien, welche in der Homöopathie gegeben werden, wirkt nicht die Materie, sondern das Geistige der Materie nur; dieses Geistige aber hat sehr vieles Verwandte mit den Stoffen, aus welchen die Seele des Menschen und der Tiere zusammengesetzt ist, und wo bei Krankheiten das eine oder andere mangelt, da wird sodann homöopathisch das Fehlende der Seele wieder ergänzt, und so die Ordnung wieder hergestellt. Wenn die Allopathen nur ein wenig aufmerksam sein möchten, so könnten sie leicht entdecken aus den homöopathischen Mitteln, was bei ihrer Behandlungsweise gerade das Schädliche für den Organismus des Menschen ist; allein leider sind diese 'Doktoren' so eifersüchtig und unzugänglich gegen jede Einrede, dass selbst meine eigene Zurechtweisung sie auf keinen besseren Standpunkt bringen kann. Durch die Homöopathie erhält die Seele ihre Kraft wieder, sie ergänzt sich und arbeitet so seelisch, was der Allopath materiell zu bezwecken sucht. Die (mehr oder minder guten) Wirkungen und die (kürzere oder längere) Zeit, in welcher das eine oder das andere (zu heilen) möglich ist, sowie (andererseits) die Nachwehen des einen oder andern Krankheitsfalles sind die einzigen Merkmale, nach welchen eine Methode der anderen vorzuziehen ist, wobei eben jeder Mensch seiner eigenen Überzeugung (oder Neigung) folgt, und dadurch kund gibt, ob er selbst mehr Materie oder mehr Geist ist!"

3. Heliopathie – Sonnenheilkunde

Jesus: "Nächst der Homöopathie steht die Heliopathie oder 'Sonnen-Heilkunde' ('Sonnenkur' genannt) als eine Art, die gestörten Verhältnisse des menschlichen Organismus wieder herzustellen, vermittelt des Sonnenlichtes, sei es in Materie gebunden, sei es durch Einwirkung desselben direkt auf den Leidenden. Diese Art und Weise zu heilen, habe Ich euch genauer beschreiben lassen, und ihr kennt zum Teil den Grund als auch die Wirkungen davon. Was Ich hier sagen will darüber, sei für jene, welche von dieser Heilmethode noch nichts wissen und doch vielleicht bloß durch sie ganz geheilt werden könnten."

4. Hydropathie – Wasserheilkunde

Jesus: "Nächst der Heliopathie oder Sonnenheilkunde, wodurch der große Geisterprozess im Weltlichen seine Heilkraft bewährt, kommt nun die nächste, nämlich die Hydropathie oder 'Wasserkur'; eine Heilmethode, welche wie in der Sonnenkur mit Licht, in der Wasserkur mit verdichtetem Licht oder verdichteter Atmosphäre auf den kranken Körper (heilend) einwirken will, und zwar hauptsächlich durch die Oberfläche des Körpers

auf die innere Organisation. Was die Sonnenkur als Heilmethode mit Welten-Äther oder Sonnenlicht, das leistet die Wasserkur mit den Elementen der Erd-Seele, welche in dem Wasser als Mutter alles Geschaffenen auf eurer Erde noch immer die Schöpfungs- und Gebärgkraft besitzt wie einst, wo aus seinem Schoße das ganze Festland hervorgegangen ist, welches noch heute durch diese Mutter genährt, erhalten und seiner Bestimmung zugeführt wird. Menschen, ihr seid Kinder der Erde, und eben deswegen hat auch die Erde, was auf ihr ist und was sie umgibt, materiellen Einfluss auf euer Dasein; und wie ihr auf sie, so kann auch sie auf euch einwirken; daher die Macht des Wassers auf eure Organe, da schon selbst euer eigener Organismus mehr als zu Dreivierteln ihm angehört. So wirkt durch die Haut das geistig Schaffende dieses Elementes auf die innere Organisation, und wie Wasser auf und in der Erde ihr Gedeihen, ihre Pracht und Schönheit hervorbringt, so belebt auch euch innerlich und äußerlich der Einfluss des Wassers und macht euch tüchtig, eurer Seele ein gesundes Kleid zu erhalten. Bei der Sonnenkur schon sehet ihr eure Heilmittel auf wenige zusammenschmelzen, hier bei der Wasserkur steht ein einziges da, welches in manchen Fällen speziell heilbringend, im allgemeinen nie zu übersehen (aber auch nicht zu überschätzen) ist."

Heilmagnetismus – Auraheilkunde

Jesus: "Wir werden jetzt auf noch feinere, höher stehende Heilmethoden übergehen, dabei das Ende euch zeigen möge, dass wo alles vereint (und alle Bedingungen erfüllt sind) es nie Schaden, sondern nur gutes bewirken kann."

5. Animalischer Magnetismus – die erste Art

Jesus: "Wir kommen nämlich jetzt auf die nächste Art der Heilung, das ist die magnetische Manipulation, als animalischer Magnetismus bekannt. Seht, Meine Kinder, ein jedes Ding hat einen gewissen Bereich, in welchem es seine Kraft auch auf andere äußern kann, und dieser Bereich ist seine umgebende Atmosphäre, oder sein ihm eigener Dunstkreis (Aura, d. Hrsg.). Mittels dieses Dunstkreises schließt jedes Ding sich selbst ab, ist aber auch wieder eben durch denselben mit allen anderen Dingen verbunden. Diese Eigen- Atmosphäre (Aura, d. Hrsg.) ist eben diejenige, welche auf andere lebende Wesen oder auch auf nicht lebende Dinge ihren Einfluss ausübt, was bei den anorganischen willenslos, bei den organischen aber (mehr oder weniger) mit Willen und (demgemäß) bewusst angeführt, verstärkt und vermindert werden kann. Diese Lebens-Atmosphäre hat auch ein jeder Mensch, mittelst der er mit seinen Nebenmenschen und der ihn umgebenden Welt stets in Verbindung steht. Diese Atmosphäre als Heilmittel zu gebrauchen, ist schon von altem Datum, und viele gebrauchen und missbrauchen sie, ohne doch eigentlich zu wissen, was sie getan haben, ohne zu wissen, was sie damit leisten könnten. Unter dem Namen 'animalischer' und 'tierischer Magnetismus' bekannt, ist dieses Verfahren nichts anderes als: durch Willenskraft diese Lebens-Atmosphäre in andere einströmen zu lassen, nach Belieben viel oder

wenig, und so Heil ja selbst Unheil bringend. Hier bei diesem Heilverfahren haben schon die feinsten imponderablen Stoffe der Weltschöpfung begonnen, euch den Einfluss bemerkbar zu machen, unter welchem alles lebt und webt und dem sich nichts entziehen kann. Schon ist es geistige Einwirkung der feinsten materiellen Stoffe, welche dem einen mangelnd durch den anderen zugeführt werden, und dennoch ist es nicht der letzte Kursus, wo und wie Heilung gegeben und Wiederherstellung der Gesundheit bewerkstelligt werden kann."

6. Animalischer Magnetismus – die zweite Art

Jesus: "Denn an diesen animalischen Magnetismus reiht sich, ja verbindet sich ganz eng mit ihm der "animalische Magnetismus" oder die Macht der Seele, auf die Seele anderer einzuwirken, dieselbe in Stimmungen und (Trance, Hypnose usw. d. Hrsg.) Zustände zu versetzen, wo sie z. B. dann selbst der Arzt und Heiland ihrer eigenen Krankheit werden kann. Bei dieser Heilmethode ist schon bedingt nicht tierisches, materielles Einwirken, sondern das Höchste und Geistigste, was die Seele hat: ihr Gottesfunke (der göttliche Geist) muss hier auftreten und der Seele (des Leidenden) die Macht verleihen, das Band zu lockern, welches dieselbe an ihren Körper bindet, ihr das geistige Auge öffnen, damit sie selbst die Schäden ersehe, welche ihren Organismus beeinträchtigen, und sie so Selbstheilend werde, während sie bisher nur andere kurieren mussten. Hier bei dieser Heilmethode sind die Schranken geschwunden, die den (Selbst-)Arzt an sein Ich, an seine Erdscholle und ihre Produkte knüpften; Zeit und Raum haben sich da vereinigt in dem Begriffe der Ewigkeit, keine Finsternis herrscht, nur Licht, Licht überall, außer dem materiellen Körper, ihre Verbindung mit dem Geisterreiche, ihre Stellung zu Mir, dem einzigen großen Schöpfer und liebenden Vater!"

7. Göttlicher Magnetismus – die dritte Art

Jesus: "Könnten oder wollten alle Menschen auf diese Art heilen, sie würden dann erst ihre Blindheit beweinen müssen; aber es ist nicht möglich, dass diese Menschen diesen Standpunkt erreichen, wenigstens nicht im allgemeinen, weil dazu selbst ein hoher geistiger Standpunkt gehört; man muss zuerst selbst als edelstes Wesen dastehen, bevor man auf den Gebrauch von Kräften Anspruch machen will, welche eben wieder das Höchste und Edelste in andern erwecken sollen. So wie es dem Heilenden nicht leicht möglich ist, dahin zu gelangen, ebensowenig ist es möglich, dort Edles zu erwecken, wo keines vorhanden ist. Es gehört also ebensodesswegen ein hoher Grad von Geistes- oder Seelenschönheit dazu, dass solche Heilungen hervorgerufen und bewerkstelligt werden können, daher die Seltenheit derselben; daher der viele Missbrauch, daher die vielen Enttäuschungen, welche an solche Kundgebungen oft geknüpft sind! Heilen ist leicht, aber - erst muß der Standpunkt erreicht sein, wo alle Natur-Elemente euch zu Gebote stehen, aber eben dieses Wiedergeborenwerden ist nicht leicht; da wo es aber blüht, da tritt dann auch der letzte und höchste Magnetismus ein, der göttliche, wo auch Ich mit dem Magnetiseur Meine Hand ausstrecke, und mit einem Worte, mit einem Gedanken heilen kann und werde, wenn es überhaupt vorerst nur

aus reinen Absichten von Seite des Magnetisierenden verlangt wird, und es auch in Meinen göttlichen Plänen liegt, wirklich zu heilen. In Meinem Namen zu heilen ist das Höchste, Einfachste und Wirksamste, aber es ist nicht jedem gegeben, denn dazu gehört viel, ja sehr viel, eine selbstreine Seele, ganzes Vertrauen und hohe Begeisterung, die die menschliche Seele aus dem Schlamme des Irdischen heraushebt, um sich Mir zu nähern; nur dann ist solches möglich, ausgenommen die Fälle, wo Ich Selbst einem oder dem andern den Auftrag in sein Herz lege, in Meinem Namen seine Hände auszustrecken. Wenn Ich einst sagte: 'Wenn ihr ernstlich wollt, so heben sich die Berge hinweg und stürzen sich ins Meer', so war mit diesen Worten gesagt, dass wenn ihr Menschen euch mit Meinem Willen so vereinigen könntet, dass der euere nie gegen Meine Pläne, gegen Meine göttlichen Absichten anstößt, dann könntet auch ihr vollführen, dessen Ich Selbst fähig bin, und es gehorchen auch euch alle Elemente der Natur, wodurch natürlich auch eine Heilung ein Leichtes wird. Aber bis dorthin zu kommen ist ein weiter Weg, ist viel Vertrauen, ist weite geistige Fernsicht nötig. Nicht im Irdischen Befangene können mit den Elementen schalten und walten, nicht Halbgläubigen und Halbfrommen ist es gegönnt, mit Mir im Bunde Dinge zu verrichten, die auch Ich nur einst Selbst - und nur ausnahmsweise Meine Jünger - auszuführen fähig waren. Zu dieser letzten, alleinig großen Heilmethode gehört weit mehr, als ihr alle glaubt, gehört diese große Zuversicht, wie Henoah einst sie zu Mir hatte, und welche nicht so leicht zu erringen ist. Strebet danach, aber verlangt sie nicht, bis Ich solche jedem selbst gebe. Denn ihr wisset nicht, was ihr verlangt, da ihr die Verantwortlichkeit nicht fassen könntet, welche auf euch dann gelegt ist, damit ihr oft trotz des besten Willens keinen Missbrauch davon macht. Überhaupt wünscht euch keine außerordentlichen Verhältnisse, sie sind nicht immer das, was ihr wähnt; je mehr Macht einem verliehen ist, je mehr er die geistigen Verhältnisse von den materiellen zu unterscheiden weiß, desto schwerer sein Stand in der Welt, desto größer die Versuchungen, desto größer die Verleugnung, in den Verhältnissen zu wirken, in welche er durch Mich gestellt worden ist."

Jakob Lorber, "Heilung und Gesundheitspflege", Seiten 103-109 Kundgabe von Gottfried Mayerhofer, 1873 in Triest .